

NOZ vom 14.02.2016, 19:34 Uhr

## *Großes Lob für Veranstaltung*

### **Fest der Kulturen in Haselünne ein voller Erfolg**



*Eine Mischung aus Musik, Tanz, Gesprächen, kulinarischen Köstlichkeiten erwartete die Besucher. Caslav Vukovic trug ein selbst geschriebenes, serbisches Lied vor. Foto: Diers*



**Haselünne.** Rund 1500 Bürger, gebürtige Haselünner, Flüchtlinge, Migranten und Asylbewerber haben den „Tag der Internationalen Begegnung“ in der Stadthalle Haselünne am Sonntag zu einem großen Erfolg werden lassen.

Schon eine halbe Stunde vor offiziellem Beginn war in der Stadthalle keiner der 360 Sitzplätze mehr frei. Mit Glockenschlag 14 Uhr hatten sich rund 800 Bürger Haselünnes, Flüchtlinge, Migranten und Asylbewerber auf Einladung des Initiativkreises Familienfreundliche Stadt und der Stadt Haselünne in der Stadthalle eingefunden.

Die Befürchtungen, dass nicht genügend Einheimische erscheinen könnten, waren schnell verfliegen. „Ich hatte Sorge, dass die Haselünner hier in der Unterzahl sein könnten“, kannte

die Freude Maria Jazdzejewskis vom Initiativkreis keine Grenzen mehr. Ihrer Freude über den Anklang der Veranstaltung ließ Margret Berentzen, Vorsitzende des Initiativkreises, freien Lauf. Der Beifall aus der Stadthalle war ihr sicher. „Ich bin überwältigt von der Resonanz“, sagte sie. [Mehr als 400 ehrenamtliche Helfern hatten das Fest der Kulturen vorbereitet.](#)

## Zwei Übersetzer

Schirmherr und Bürgermeister Werner Schräer betonte in seinem Grußwort, das wie die Rede Berentzens von Geiman Ibrahim in kurdische und arabische Sprache sowie von Sokol Meniku in albanische Sprache übersetzt wurde, dass seit November 2014 über 160 neue Mitbürger in die Stadt gekommen seien. Haselünne habe neben den Flüchtlingen auch viele andere Bürger mit Migrationshintergrund. „Es ist wichtig, dass wir miteinander ins Gespräch kommen, um gemeinsam unsere Zukunft zu gestalten“, sagte Schräer. Er rief allen Menschen auf, ein offenes Herz für den Gegenüber zu haben. „Dieser Tag bietet dafür eine besondere Plattform“.

Auf der Bühne der Stadthalle gab es danach über drei Stunden lang ein Feuerwerk an Musik, Tanz, Gesang, Folklore, eben ein Multikulti-Programm, durch verschiedene Schulen, Vereine, Institutionen, das viel Lob und Anerkennung fand. Dicht belagert war den ganzen Nachmittag das riesige Kuchenbuffet voller Leckereien aus einheimischen Hausbäckereien, aus Syrien, Albanien, Ghana und dem Irak. Die Kaffeetafel ließ es an nichts fehlen. In den Seitenräumen der Stadthalle gab es verschiedene Infostände sowie Spiel- und Malmöglichkeiten für Kinder.

## Von Gastfreundschaft überwältigt

„Ich finde es hier einfach schön. Man kommt mit den Migranten und anderen Bürgern ins Gespräch“, sagte Monika Mimjähner. „Ich bin überwältigt und fühle mich heute sehr gut“, war der 26-jährige Enrik Meta aus Albanien, seit drei Monaten in Haselünne, angetan von der Gastfreundschaft der Haselünner. Überwältigt von der Gastfreundschaft in Haselünne und dem Fest in der Stadthalle zeigte sich auch die 38-jährige Nadire Karrabecaj aus Albanien, die nach rund zwei Jahren in Deutschland am nächsten Donnerstag abgeschoben wird. Der 75-jährige Adolf Schricke meinte. „Ich finde das hier gut, mit so vielen Besuchern habe ich nicht gerechnet. Es gibt in Haselünne durchaus Bürger, die nicht so offen sind wie die hier in der Stadthalle.“ Schricke betreut mit seiner Frau zurzeit als Familienpate eine syrische und zwei serbische Flüchtlingsfamilien. Die 19-jährige Dalal Ibrahim, die inzwischen seit 13 Jahren mit ihren Eltern in Haselünne lebt, fand es „wahnsinnig schön in der Stadthalle, Toll, wie hier die unterschiedlichsten Kulturen miteinander harmonieren“.